

Die Eröffnung der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Die Hauptstadt hat heute die Eröffnung der Ausstellung gefeiert; Tausende und aber Tausende bewegen sich zu Wagen und zu Fuß von 10 Uhr an nach dem Festplatze, auf dem seit dem gestrigen Tage der Fleiß arbeitender Hände Wunder verrichtet zu haben scheint.

Als der Festzug in die Vorderhalle eintrat, welche zu einem großen Theile bereits vom Publikum eingenommen war, das nur mit Mühe zurückgedrängt werden konnte, hielt der verbundene Vorsitzende des Ausstellungs-Comitês, Fabrikbesitzer Königmann, die erste Rede.

Nachdem der laute Beifall, der den Worten des Redners folgte, sich gelegt hatte, ergriß der Handelsminister Wapbach das Wort. Derselbe sprach seine Freude darüber aus, daß das Hinderniß, welches ihn beinahe veranlaßt hätte, der Eröffnung der Ausstellung fern zu bleiben, glücklichstweife beseitigt worden und er in der Lage sei, Theil zu nehmen an einer Feier, die erbebend für Alle sein müsse, denen der deutsche Gewerbesleiß an Herzen liegt.

Ansprache demnach mit einem Hoch auf dieses wie auf die berliner Industrie und den berliner Gewerbestand.

Nach diesem Redner sprach der Oberbürgermeister der Stadt Berlin, Herr von Jordanbeck, im Namen der städtischen Behörden seine Genehmigung darüber aus, daß das Comité der Ausstellung seine Versprechen gehalten habe, das es in seinem ersten Gesuche den städtischen Behörden gegeben, die ehrliebe und tüchtige Arbeit zu Ehren zu bringen und den Ruf des Gewerbesleißes unserer Stadt in weitere Kreise zu tragen.

Die offizielle Feyer war nun vorüber und die Thoren des Gebäudes öffneten sich für die draußen harrende Menge. Geöffnet vom Comité, machten zunächst die Minister und die Vertreter der Stadt einen Rundgang durch die prachtvollen Hauptgalerien.

Gerichtssaal.

Das königliche Obergericht hat mittels Erkenntnisses vom 28. Juni v. J. entschieden, daß es unzulässig sei, Gaswirth im Wege der Polizei-Verordnung zur Aufnahme aller und jeder Fremden, auch solcher, deren Aufnahme sie vom Standpunkte ihres Gewerbeinteresses aus ablehnen würden, zu verpflichten.

Ein von mehreren gemeinsam verübter Hausfriedensbruch ist nach § 123, 3 des Strafgesetzbuchs strenger zu bestrafen, als ein von einem Einzelnen verübter Hausfriedensbruch. In Bezug auf die Bestimmung hat das Obergericht durch Erkenntniß vom 2. April 1879 den Rechtsatz ausgesprochen, daß mehrere zumzugehörnde Personen, welche der an sie vom Eigentümer gerichteten Aufforderung, sich zu entfernen, nicht Folge leisten, sich dadurch des gemeinsamen Hausfriedensbruchs schuldig machen.

Militärisches.

Russischer Exercit ist neuerdings der officielle Nachweis über den Stand der während des letzten russisch-türkischen Krieges aufgetriebenen russischen Streitkräfte veröffentlicht worden. Das Mithrasbüchlein enthält, was nach dem, die Wichtigkeit der einzelnen Angaben vorausgesetzt, als ein so großes erachtet werden, daß sich dadurch die Leistungen Deutschlands während des Krieges von 1870-1871 weit hintergestellt finden. Der damals von diesem erziehten höchste Stand an Streitkräften hat 1,350,787 Mann betragen, wovon bis Ende Januar 1871 863,595 Mann auf französischem Boden eine Verwendung gefunden hatten.

wovon an mobilen Feldtruppen 733,469 Mann, herangezestellt, während die beiden russischen Feldarmeen nur den Stand von 667,110 Mann erreicht haben. Wenn aber zur Ueberwachung des Kaukasus allein mehr als 200,000 Mann oder nahezu zwei Drittel der dort aufgebodenen und dorthin entsendeten russischen Streitkräfte benötigt gewesen sind, welchen Theil seiner Heeresmacht würde Rußland wohl jetzt bei einem auswärtigen Kriege zur Ueberwachung seiner gesammten weiten Reichsgebiete verwenden müssen?

Vermischtes.

Berlin, 1. Mai. Ein höchst betrügerisches Spiel hat sich seit mehreren Jahren im ganzen deutschen Reiche auf den Jahrmärkten und den öffentlichen Schießfesten eingeschlichen, bei welchem es darauf abgesehen ist, namentlich den Landleuten das Geld aus der Tasche zu locken und sie zu prellen. Der dabei verübte Betrug ist ein so raffinirter, daß es den Behörden erst neuerdings gelungen ist, den Betrug festzustellen, und daß hiesige Polizeipräsident hat ungekündet durch eine Verfügung die Gehilfenbeamten angewiesen, diesem Spiele eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken und gegen die Veranlasser derselben einzuschreiten.

Eine der merkwürdigsten Kanzeln befindet sich in der kleinen Dorfstraße zu Radbaga, eine Anzahl von Neustettin in Hinterpommern. Durch ihre eigenthümliche Form sowohl wie durch ihre reichliche Vergoldung zieht die Kanzel sofort die Augen des Beschauers auf sich.

Alte Liebe rostet nicht. Ein bänischer Offizier, Graf Rankau, lag 1864 in Hirschberg im Quartier, lernte das damalige Kindermäddchen Doris Danielsen aus „BelleVue“ kennen und verliebte sich in dasselbe. Der Onkel des Grafen aber wollte von einer Mesalliance nichts wissen.

Sing-Acad. Sonnab. 5 U. f. Dam. Volksch. Ann. neuer sing. Mitgl. Wilhelmstr. 5 bei Foretzsch.

Ueberblick der Witterung (am 1. Mai 8 U. Morgs.) Während das Gebiet hohen Luftdruck über Schottland lagert, hat sich das barometrische Minimum seit gestern von Dünungarn nordwärts bis nach Wlana fortbewegt und veranlaßt über Nordost-Deutschland Aufstiege der nördlichen Winde und vielfach regnerisches Wetter, auf dem übrigen Gebiete sind die Winde schwach und vorwiegend nördlich bei abauernd kühlern, veränderlichem, weit wolkenm. Wetter.

Repertoire des Stadt-Theaters zu Leipzig. Sonnabend, 3. Mai. Neues Theater: „Ducaccio.“ Altes Theater: „Doktor Wespe.“

Cocusnüsse mit Milch,
grüne Bohnen a Pfd. 25 $\frac{1}{2}$
 empfiehl
A. Brandt, Schmeerstr. 36.
Ermäßigte Preise!
Rasenmäh-Maschinen
 für Parkanlagen, Rasenplätze.
Grosse Steinstr. 67.
Otto Giseke.

Enten-Bruterei
 Jägerplatz 3a, I.
 Täglich frische **Bücklinge, Bratheringe,**
hochrote Apfelsinen, Honig, Schnitts-
bohnen, Preiselbeeren und Seengarten
 empf.
A. Assmann,
 gr. Klausstraße 38, nahe am Markt.
 Grünes Pflüschopfa zu verkaufen
 gr. Ulrichstr. 5.

Für 13 $\frac{1}{2}$ ein gutes, neues Deckbett, Unter-
 bett u. Kopfkissen zu verkaufen
 Schmeerstr. 21, II. Eing.: Kuhgasse.
 Neue **Sommerstoffhosen** aus einem Rüd-
 laufgeschäft sehr billig zu verkaufen
 Schmeerstr. 21, 2 Tr. Eing.: Kuhgasse.
 Ein gr. schwerer **Kollwagen** u. ein
 zweif. **schwarzer Leiterwagen,** wenig ge-
 bräunt, billig zu verkaufen.
 Schiedemannstr. Hillmann, Niemeyerstr. 13.

Meine beliebtesten
Grudekochöfen
 mit praktischer Abgasentfernung in allen Größen
 wieder vorräthig.
 Gleichzeitig empfehle mich zur Reparatur
 von **Decimals, Tafel- u. Balkenwaagen.**
Herm. Schwarze,
 Gde. d. alten Markt u. Rannischstr. 24.
 8 Kilo ungerissene **Gänsefedern,** sowie ein
 gebrauchter **Kinderwagen** sind preiswerth zu
 verkaufen gr. Berlin 18, part.
 Schöne **Thüringer Tafelbutter,** schönen
 Sauerkohl, à 4 $\frac{1}{2}$ S., empfiehl
H. Störbeck, Steinweg 1.
 Einen **Waarenschrank** in gutem Zustande
 verkauft billig **Bergold, H. Ulrichstr. 7.**
 Sommerüberzieher billig zu verkaufen
 Wuchererstraße 4, part., links.

Strohüte
 und Blumen, sehr schön und billig bei
Marie Jagelle,
 im Gasthof z. schwarzen Bir, Hof, II.
 Zu verkaufen neue birk. **Ausziehb. u. Sopha-**
stühle, Schreibstühle, Tischelstühle 3.
Alle Tischbeinbirne läuft Grafeweg 13.
 Ein noch im guten Zustande befindliches
Regal, für Materialwaarengeschäft passend,
 wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten an
Düben & Herrmann.

Ein solider Student wird als **Klavierlehrer**
 gesucht. Adressen werden erbeten unter **A.**
B. 100 in der Exped. d. Bl.

Einen tüchtigen **Tischlergesellen** auf Möbel
 sucht **Heissegasse 31.**
 Das ein tl. **Möbelwagen** zu kaufen gesucht.
 Ein tüchtiger **Eisendreher** gesucht
 Königsstraße 14.

Einen **Lehrling** sucht **B. Franke,**
 Stellmaderstr., Herrenstr. 15.

Einen **Kaufmännchen** f. gr. Ulrichstr. 28, III.
Kaufmännchen gesucht. **C. Bendheim.**
 Ein ordentl. **Dienstmädchen** zum 15. Mai
 gesucht **Leipzigerplatz 4.**

Frauen zur **Feldarbeit** werden ange-
 nommen **gr. Steinstraße 30.**
 Ein gut empfindliches **tücht. Mädchen**
 für **Küche und Hausarbeit** suche wegen Krank-
 heit des jetzigen Mädchens zum möglichst
 sofortigen **Eintritt.**

E. Kyrian, Geisstr. 7, i. l.
 Zum 1. Juli suche ich ein **tüchtiges**
Gausmädchen, welches die **Beaufsichtig-**
ung von Kindern mit übernehmen
 muß. **Frau Baummeier Schwedler,**
 am Bahnhof 2.

Kräft. Mädchen und 1 led. **Kutscher**
 mit drei. **Attefen** suchen, **Mädchen** von
 16 Jahren finden sofort **Dienst** durch
Fr. Wendler, Trüdel 9.

Gesucht wird nach **auswärts** zum 1. Juli
 ein **interess. in Hausarbeit** und namentlich auch
 in **Küche** erfahrenes **Mädchen.** Zu erfragen
 gr. Steinstraße 15, part.

Ein ord. **Mädchen** für **Küche u. Hausarbeit**
 sofort gesucht **Pöhlstraße 6, II.**
 Eine **saubere Aufwartersfrau** sucht
 gr. Ulrichstraße 4.

Bekanntmachung.
 Zur **Vornahme** von **Messungen** wird **Sonntag** den **4. d. M.**
 die **nädt. Wasserleitung** nur aus dem **unteren Neiervoir** geöffnet
 und **fehlt** in Folge dessen den **hochgelegenen Stadttheilen** von **2 bis**
6 Uhr **Nachmittags** der **Wasserzufluß,** was wir hiermit zur **öffent-**
lichen Kenntniß bringen.
Halle, den 2. Mai 1879.

Die Wasserwerks-Verwaltung.
W. Schultz.

Bekanntmachung.
 Der **Schiedsmann** des 8. Bezirks, Herr **Krenter Julius Voigt,** Martinsberg Nr. 7,
 ist bis **Ende Mai** cr. von **Halle** abwesend. Seine **Vertretung** während dieser Zeit in **In-**
jurisachen hat der **Schiedsmann** des 3. Bezirks, Herr **Kaufmann Hellfron,** große Stein-
 straße Nr. 64, übernommen.
 Dies wird hierdurch zur **Kenntniß** des **betheiligten Publikums** gebracht.
Halle, den 1. Mai 1879. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
 Die **Maul- und Klauen-Suche** unter dem **Hindvieh** des **Gutsbesizers Wege-**
leben zu **Schießig** ist **erloschen.**
Vettin, den 30. April 1879. **Der Amtsvorsteher.**
Otto Hart.

Bad Berka a/Ilm in Thüringen,
 1 Meile von **Weimar, klimatischer Kurort,** besonders für **Brustkrante, Stahlbad, Kiefern-**
nadelbad, neu eingerichteter **Saund- und Moor-Bad, Inhalationszimmer** zum **Ein-**
atmen **persäuerter Soole** und von **Kiefernabdampfen, pneumatischer Apparat, — Milt-**
und Wollentur. Nähere **Ankunft** durch den **Wadearzt Sanitätsrath Dr. Ebert**
 (f. dessen **Wadeblatt:** **Bad Berka, Weimar, Geographisches Institut),** sowie **Dr. med. H. Ebert**
 daselbst. **Gründung 15. Mai.**
Großherzoglich S. Bade-Inspection.

Eis!
 Geehrte **Herrschaften** und **Eisconumenten** lade hiermit **ergerben** ein, mir die **Vie-**
terung ihres **Eisbedarfs** durch mein **Geschäft** für die **kommende Saison** übertragen zu
 wollen. **Anforderungen** wolle man nach **meiner Wohnung** **Hühnerbrunnen Nr. 2** gelangen
 lassen; auch kann das **Eis** **abgeholt** werden.
 Achtungsvoll

Chr. Grünwald.
 Außerdem offerire meine **Flaschenbier,** als: **Echt Culmbacher, Goliser**
Actienbier, Deutsch Porter, Zerluster Bitterbier u. Weissbier. 2. D.
Vorzügl. Magdeb. Sauerkohl à Pfd. 8 Pf.
 „ **türl. Pflaumenmus à Pfd. 25 Pf.**
mar. Heringe.
Pa. große türl. Pflaumen à Pfd. 30 Pf.
 „ **à Pfd. 25 Pf.**

Pa. Hamb. Stadt-Schmalz à Pfd. 50 Pf.
 Pa. **Amerik. Schmalz à Pfd. 45 Pf.,** bei 5 Pfd. **billiger,** empfiehl
Albert Schmidt, 8. Domplatz 8.

Café, täglich frisch gebrannt, rein und
 kräftig schmeckend,
 à Pfd. 1 Mt. 10 Pf. bis 1 Mt. 80 Pf.,
 feinsten **Missouri-Perl à Pfd. 2 Mt.** empfiehl
Albert Schmidt, 8. Domplatz 8.

Feinsten **Westphäl. Speck à Pfd. 50 Pf.** empfiehl
Albert Schmidt, 8. Domplatz 8.

Das **Central-Comité** der **Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung** theilt uns zur **Veröffent-**
 lichung mit, daß von **denselben** **bestimmten** worden ist, die **Preisrichter** für die **einzelnen Gruppen**
 in einer **Verammlung** der **Aussteller** zur **Hälfte** von **diesen** selbst wählen zu lassen die **andere**
Hälfte dagegen durch das **Central-Comité** zu **ernennen.**
Halle a/S., den 1. Mai 1879.

Das **Localcomité** der **Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung.**
 Eine **unabh. Frau** sucht **Beaufsichtigung** im
 Waschen u. **Schneeren** **Küchegasse 3, II.**
Haus-, Stuben- u. Kinder-mädchen v. **Kande**
 suchen gleich und **später Stelle** durch
Frau Scholle, gr. Märkerstr. 17.

Randwirthschafterinnen, Kochmänn-
chens, Köchinnen, Jungfern, Stuben-,
Haus- u. Küchenmädchen finden jederzeit
 angenehme **Stellen** hier und nach **Leipzig**
 d. **Frau Binneweil, gr. Märkerstr. 18.**
 Eine **geübte Plätterin** sucht **Beaufsichtigung**
 in und außer dem **Hause.** Zu **erfragen**
Geisstr. 29, im Vaden.

Ein **g. Mädchen** aus **guter bürgerl. Fam.**
 (von **ausw.**), w. 1 Jahr das **Fußfach** erlernt,
 sucht in **Halle** bei **bescheid. Anspr.** m. **dauernde**
Stellung. **Gest. Adr. erb. H. Ulrichstr. 28, I.**

Das **inmitten** eines **großen Gartens** gelegene
Haus am Kirchthor 6,
 bestehend aus **10** **größeren** und **diversen** **klei-**
neren **Räumen,** nebst **Küche, Speisekammer** u.
 soll **ungetheilt** **vermietet** werden. **Näheres**
 am **Kirchthor 6.**

Eine **herrschaftliche Wohnung,** 4 **Stu-**
ben, Kammern, Küche nebst **Zubehör,** zum
1. Juli zu **vermieten** **Königsstraße 20b.**
 In meinem **Hause** ist **per 1. October**
 die **2te Etage, 7** **Räume** nebst **Zubehör,**
 zu **vermieten.**

C. Luckow.
 Gde. der **Leipziger- u. gr. Märkerstraße.**
 Hof-Wohnung, **St. A., R. Anhalterstr. 7.**

Germaunstraße 17
 sind **herrschaftliche Wohnungen** zu **vermieten.**
Gesucht
 zum 1. Juli eine **Wohnung** von **500—600 M.**
 parterre oder eine **Treppe,** wenn möglich mit
Gartenbenutzung, in der **Nähe** der **Bahn.**
 Schriftliche **Offerten** mit **Bezeichnung** **A. S.**
 befördert die **Annoncen-Exp. v. H. Graefe,**
gr. Märkerstr. 7.
 Ein **Logis,** bestehend aus **2** **Stuben, 2** **Kam-**
mern und **Zubehör,** möglichst in der **Nähe** der
Universität, zum 1. Oktober **ge** **sucht.** Adressen
 mit **Preisangabe** **erbeten**
 große **Kaufstraße 17.**
Feuerwehrtuch mit **Abzeichen, Witte** der
Stadt, **Off. H. S. Exped. d. Bl.**
 Ein **g. Kaufm.** sucht **sofort** in **e. anst. Fa-**
milie u. **Penion.** **Offerten** mit **Preisang.** un-
 ter **3. B. 333** in der **Exped. d. Bl.** **erbeten.**
 1 **gr. Stube** od. **Kammer** in **einem anst.**
Paule zur **Aufbewahrung** von **Möbeln,** wo-
 möglich in der **Nähe** des **Wahnenplatzes,** wird
ge **sucht.** **Off. H. S. 19** **Exped. d. Bl.**
Ge. ein **Logis** f. 2 **H.,** **Nähe** d. **Stamm-,**
 wohnöglich mit **Kochi.** **Off. B. 301** **Exped.**

Gesucht werden **15000** **Thlr.** zur **ersten**
Hypothek auf **eine** in **nahe** der **Nähe** von **Halle**
 gelegene **Bremerei** mit **2** **Morgen** **Land,**
jeuntertage **32000 M.** **Offerten** sind **große**
Steinstraße 73 **abzugeben.**

Bekanntmachung.
 2 **Maht,** **ge** **ammelt** **gelegentlich** der **Abga-**
lung eines **Nachschusses** im **hiesigen Rosen-**
thale, sind **durch** **Hrn. Armenvorsteher Schir-**
mer zur **Armenkasse** **ge** **zahlt.**
Halle, den 30. April 1879.
Die Armen-Direction.

Zwei **Hühnerstaben** **er** **losfen.** **Oegen**
Belohnung **abzugeben** **Leipzigerstraße 67.**
 Ein **Hahn** und **eine** **Henne** **entlaufen.**
Oegen **Belohn.** **abzugeben** **Franckenstraße 7.**

Familien-Nachrichten.
 Heute **Mittag** wurden wir durch die **glück-**
liche Geburt eines **muntern Töchterchens** hoch
 erfreut.
Düffelsoorf, den 1. Mai 1879.
Peter Götting und **Frau**
Agnes geb. Grosjan.

Statt **besonderer Meldung.**
 Heute **Nachmittags** ist unser **guter** **lieber**
Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, der
Diersparter emerit. Carl Franke
 sanft und ruhig **entschlafen.**
Halle a/S., den 1. Mai 1879.
Die Hinterbliebenen.
 Die **Beerdigung** findet **Sonabend** den
3. Mai **Nachmittags** **5** **Uhr** von der **Mart-**
straße aus **statt.**
 Gestern **Abend** **10** **Uhr** **starb** mir nach
 einem **harten** **schweren** **Kampfe** mein **kleiner**
lieber **Fritz.**
Witwe **Konise Kelle.**

Todes-Anzeige.
 Gestern **Nachmittags** **4** **Uhr** **entschlief** nach
 langen **schweren** **Leiden** unsere **liebe** **Mutter,**
Schwieger- und Großmutter, Witwe Marie
Emilie Ault geb. Hühner im **Alter** von
62 **Jahren,** was wir hiermit **betrübt** **anzeigen.**
Halle, Gerfurt.
Die **trauernden Hinterbliebenen.**
 Die **Beerdigung** findet **Sonntag** **Nachmit-**
tag **3** **Uhr** **statt.**
 Gestern **Abend** **9** **Uhr** **entschlief** unsere
 kleine **Elise.**
Halle a/S., den 1. Mai 1879.
Reinh. Thiene und **Frau**
Anna geb. Reubke.

Tiefgebeugt durch den **plötzlichen Tod** un-
 serer **lieben** **kleinen** **Anna** **so** **gen** **allen** **würdigen**
Verwandten und **Freunden** **besten** **Dank** für
bewiesene **Theilnahme** und **Schmücken** **ihres**
Sarges.
 ❖ **Sie** **ruhe** **sanft!** ❖
Halle, am 1. Mai 1879.
Volffier **mit** **Frau** **und** **Kindern.**
Dank.
 Zurückgekehrt vom **Grabe** meines **mir** **un-**
vergesslichen **Mannes** **sage** **ich** **allen** **denen,**
die **seinen** **Sarg** **mit** **Kränzen** **und** **Kronen** **schmück-**
ten, **hauptsächl.** **dem** **Kriegervereine** **meinen**
herzlichsten **Dank.**
A. Oeberhardt.